

Aufruf zu Solidarität mit Kindern ...

Beitrag von „Bablin“ vom 24. Mai 2005 15:02

Vielleicht fühlt sich ja auch von Euch jemand angesprochen, den beiliegenden Aufruf zu unterzeichnen/zu verbreiten.

Herzliche Grüße Bablin

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: A.Fisch [mailto:fischa@uni-muenster.de] An: A.Fisch

Betreff: Solidarität mit Kindern ohne Aufenthaltsstatus

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ich leite fast nie eine Nachricht weiter, doch dieses Mal finde ich es wichtig genug, euch zu informieren. Im Bonner Kindergarten werden anscheinend auch Kinder ohne Aufenthaltsstatus betreut. Die Verantwortlichen sollen nun strafrechtlich dafür belangt werden. Wie manche wissen, befasse ich mich mit dem Thema in meiner Doktorarbeit und komme dort recht eindeutig zu dem Schluss, dass eine solche Betreuung sowie die Erfüllung der Schulpflicht nicht nur Menschenrecht ist, sondern auch nachhaltig die Kriminalität in Deutschland bekämpft, denn welche Lebensperspektive haben Kinder und Jugendliche, die allein aus dem Grund weil sie kein Aufenthaltsrecht besitzen keinen Kindergarten und keine Schule besuchen dürfen? Wie schon oft klar gemacht geht es hierbei nicht darum, ein Leben in der Illegalität in Deutschland zu erleichtern, sondern darum elementare Kinder-, Jugend- und Menschenrechte zu schützen.

Darum meine Bitte: Lest einen der Links und den Aufruf und bildet euch eine Meinung, in welcher Gesellschaft ihr leben wollt!

Beste Grüße

Andreas Fisch

PS: Einige Links zum Thema

<http://www.ekir.de/mettmann/reddot/22682.htm>

http://www.ekir.de/bonn/KKBonn_33511.asp

<http://www.kath-bonn.de/news.php>

Liebe Leute,

In Bonn ermittelt gerade die Staatsanwaltschaft, weil in städtischen und kirchlichen Einrichtungen ausländische Kinder ohne Aufenthaltsstatus (= 'Illegale') betreut werden. Hast du vielleicht schon gehört. Die Betroffenen müssen nun mit Verfahren wegen Verdachts auf Beihilfe zu unerlaubtem Aufenthalt rechnen. Ebenso hat die Stadt die Betreuungseinrichtungen auf ihre Meldepflicht hingewiesen (Bonner Generalanzeiger, 11+12.5., Bonner Express 12.5.2005). Die Bonner Repräsentanten der beiden großen Kirchen, Stadtdechant Wilfried Schumacher und Superintendent Eckart Wüster, sowie das "Katholische Forum Leben in der Illegalität" haben bereits gegen das Vorgehen der Behörden protestiert.

Auf dem Hintergrund dieser Geschehnisse wurde beiliegender Aufruf geschrieben, denn es ist zu befürchten, dass das Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Bemühungen sein wird, dass die Menschen, die sich illegal in Bonn aufhalten, sich noch mehr als bisher in die Anonymität zurückziehen - zum Schaden der Kinder, die dann vermehrt wieder eingesperrt werden.

Ziel dieses Aufrufes ist es, einen großen Kreis an UnterstützerInnen zu gewinnen, Organisationen und Einzelpersonen, Kirchen und Parteienrepräsentanten und Promis.

Es geht um die sozialen Rechte der Kinder ohne Aufenthaltsstatus wie das Recht auf Gesundheitsfürsorge oder eben auf Kindergarten- und Schulbesuch. Hier besteht dringender Handlungsbedarf und diese Probleme müssen endlich öffentlich diskutiert werden.

Das ist auch das Anliegen dieses Aufrufs, der in einer Pressemitteilung bzw. Pressekonferenz an die Öffentlichkeit soll. In einem zweiten Schritt werde ich dann einen Bürgerantrag stellen.

Für den Aufruf bin ich nun auf der Suche nach weiteren UnterzeichnerInnen, einige Promis wären auch nicht schlecht. Also, bitte unterschreiben und weitere Unterstützer suchen.

Wer den Aufruf unterzeichnen will, bitte an mich zurückmailen.

Nach der Wahl in NRW, also Mitte/Ende nächster Woche, geht der Aufruf mit den Namen der Unterzeichner dann raus.

Gruß
Sigrid Becker-Wirth, MediNetzBonn

=====

MediNetzBonn

c/o Informationsstelle Lateinamerika (ila e.V.)

Heerstr. 205

53111 Bonn

Fon 0228-695266 (AB wird täglich abgehört)

<http://www.medinetzbonn.de> <<http://www.medinetzbonn.de>

Der Aufruf lautet wie folgt:

Aufruf: Solidarität mit Kindern ohne Aufenthaltsstatus

Auch in Bonn leben Kinder ohne Aufenthaltsstatus.

Kinder, die zu einem Leben in der Illegalität gezwungen sind.

Kinder, die immer im Schatten leben müssen und von den Eltern aus Angst versteckt werden.

Kinder, die keinen Kindergarten und keine Schule besuchen können, da die Eltern befürchten, der illegale Aufenthalt der Familie könne über den Kindergarten- oder Schulbesuch entdeckt und der Ausländerbehörde gemeldet werden.

Kinder, die nicht die notwendigen medizinischen Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen bekommen, weil Eltern ohne Aufenthaltspapiere keine Krankenversicherung abschließen können.

Alle Kinder haben unabhängig vom Aufenthaltsstatus das Recht einen Kindergarten und eine Schule besuchen zu können.

Alle Kinder haben unabhängig vom Aufenthaltsstatus das Recht auf medizinische Versorgung.

Dieses Recht der Kinder auf Bildung und Gesundheit ungeachtet der Herkunft wurde in verschiedenen internationalen Konventionen wie der UN-Kinderrechtskonvention oder dem Haager Minderjährigenschutzabkommen verbrieft.

Wir fordern die Stadt Bonn auf, analog dem Beispiel von München und Freiburg folgende Maßnahmen zu beschließen:

- Die Befreiung der Kindergartenträger und der Schulleiter nach dem Aufenthaltsstatus der Kinder fragen zu müssen.
- Die Einrichtung eines Fonds für nichtversicherte Kinder, aus dem die Vorsorgeuntersuchungen, die Schutzimpfungen und bei Krankheit die notwendigen Behandlungen bezahlt werden.

- Sich dem „Manifest illegale Zuwanderung – für eine differenzierte und lösungsorientierte Diskussion“ anzuschließen, das schon von fast 400 Personen, Organisationen und Institutionen mitgetragen wird.

(Erst-)Unterzeichner:

Pfr. José Antonio Arzoz (Nationaldelegat für die spanischsprachige katholische Seelsorge in Deutschland)

Sigrid Becker-Wirth, MediNetzBonn (Medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge, MigrantInnen und Menschen ohne Papiere)

Dr. Hidir Celik, BIM e.V. (Bonner Institut für Migrationsforschung und interkulturelles Lernen)

Bernhard „Felix“ von Grünberg, SPD

Jenny Dörnemann, Ärztin

Gert Eisenbürger, ila e.V. (Informationsstelle Lateinamerika)

Ulrich Hauke (Rechtshilfefonds für AusländerInnen)

Dieter Müller SJ (Leiter, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland)

Kai Pflaume (AKTION COURAGE e.V.)

Siegfried Pater, Journalist

Lothar Strunk (Migrationsdienste DRK-KV Bonn e.V.)

Sowie (xyz) weitere Bürgerinnen und Bürger

V.i.S.d.P.: Sigrid Becker-Wirth, MedinetzBonn, Medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen ohne Papiere, c/o Informationsstelle Lateinamerika (ILA) e.V., Heerstr.205, 53111 Bonn, 0228/695266, medinetz@ila-bonn.de

Ich unterstütze und verbreite den Aufruf:

Name, Vorname Funktion Anschrift: Straße, PLZ, Ort